

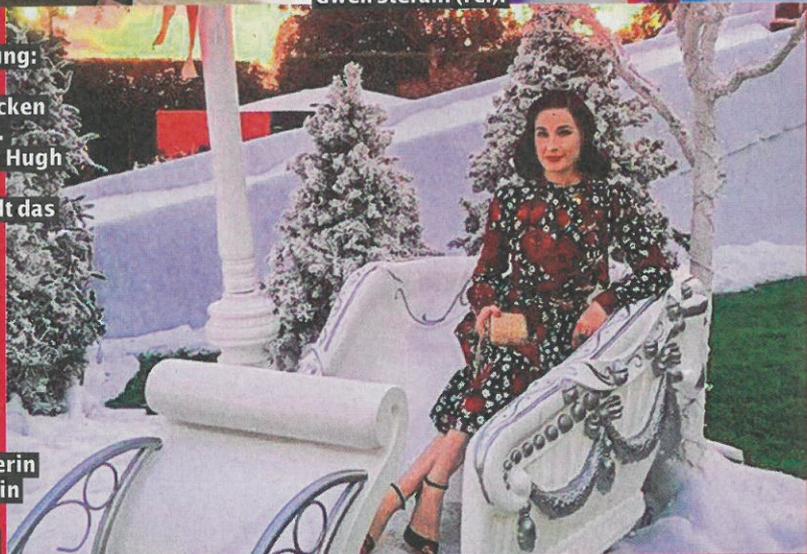
die Nase und die Zipfelmütze rot leuchten, Celebrities mit Hang zur Selbstdarstellung lieben es, sich in sexy Wäsche und mit den typischen X-Mas-Symbolen zu schmücken. Na ja, fast alle. Schauspieler Ryan Reynolds folgte mehr dem Gruppenzwang, als er einer Einladung mit Dresscode folgte. Wie man sieht, stand er dann doch alleine da. Seine Freunde Hugh Jackman und Jake Gyllenhaal fanden das Outfit zum Schießen.

„Sex and the City“-Schauspielerin Kim Cattrall, Burlesque-Queen Dita Von Teese sowie die Sängerinnen Gwen Stefani und Kylie Minogue hatten da schon mehr Spaß beim Posieren. Wer derart Gefallen an Kitsch findet, so heißt es, lebt wohl seine Sehnsüchte nach einer heilen Welt aus, beim Leuchten und all dem Glitzer offenbart sich ganz deutlich die Sehnsucht nach Leichtigkeit. Was das „Heidschi Bumbeidschi“ für die Ohren ist, sind Lichterketten, kunterbunte Kugeln oder pink eingefärbte Fichten samt Kunstsnee für die Augen. Auch Scheußlichkeiten können eben richtig schön sein.



Niedliche Santa-Claus-Helferinnen mit roten Wangen: US-Komikerin Chelsea Handler und Sängerin Gwen Stefani (re.).

Schöne Bescherung: Ryan Reynolds (o. M.) im schmucken Weihnachtspulli. Seinen Freunden Hugh Jackman & Jake Gyllenhaal gefällt das Gesamtpaket.



Ausziehkünstlerin Dita Von Teese in einer romantischen Kutsche.

# Lebensmittel gut geschützt



**Kunststoffverpackungen leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Denn sie bewahren unsere wertvollen Lebensmittel vor Verderb und Schaden. Zur längeren Haltbarkeit der Nahrungsmittel kommt ein weiterer Umweltaspekt. Das geringere Gewicht bewirkt leichtere Lasten mit weniger Treibstoffverbrauch beim Transport.**

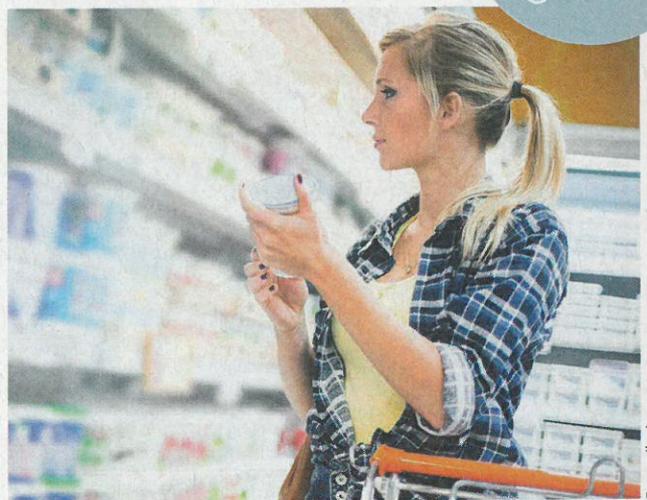
Leicht, dünn und energiearm in der Herstellung! So soll sie sein, die optimale Verpackung für Lebensmittel. Genau deshalb wird in der Industrie laufend und ebenso intensiv an der Optimierung der diversen Hüllen getüftelt. Denn wesentliche Aufgabe ist es, die zum Verkauf angepriesene Nahrung vor Verderb und Schaden zu schützen, um die verwendeten wertvollen Ressourcen des Planeten nicht zu verschwenden.

Alternativen zu Kunststoff sind in der Herstellung oft um vieles energieintensiver. Dies liegt daran, dass mit Kunststoff viel leichtere Verpackungen produziert werden können, was oft die nachhaltigste Lösung ist. In den vergangenen zehn Jahren ist es den Experten außerdem gelungen, dieses Gewicht noch einmal um 28 Prozent zu reduzieren. Das fördert den klimafreundlichen Transport.

Zum Vergleich: In Entwicklungsländern, in denen es keine geeigneten Ver-

packungen gibt, gehen bis zu 40 Prozent der Lebensmittel verloren. Bei uns in Europa sind es dank Kunststoff nur drei Prozent. So hält etwa Rindfleisch in modernster Kunststoffverpackung bis zu zehn Tage länger als ohne. Und während aus der Frischtheke im Supermarkt fünf Prozent des Käses im Müll landen, werden vom verpackten Emmentaler, Camembert & Co im Selbstbedienungsregal um 97 Prozent weniger wegwerfen.

Laut einer aktuellen Umfrage bevorzugt eine große Mehrheit der Österreicher bei Fleisch, Wurst, Käse, Obst und sogar Milchprodukten Verpackung aus Kunststoff. Ausschlaggebende Faktoren dafür sind Hygiene, Sauberkeit und eben die um vieles längere Haltbarkeit. Eine Faustregel besagt, dass in Lebensmitteln selbst zehn- bis hundertmal mehr Ressourcen stecken als in der Verpackung der Produkte. Die Klimarelevanz von Verpackungen ist in Euro-



pa generell sehr gering. Nur 1,7 Prozent des Klimafußabdrucks entsteht durch sie.

Gleichzeitig gehören Kunststoffabfälle entsorgt und verwertet, hier sind auch die Konsumenten gefordert. Appell, um die jetzt schon sehr gut funktionierenden Kreislaufwirtschaft zu optimieren: Müll sorgfältig trennen! Die Kunststoffindustrie selbst setzt alles daran, das Recycling zu perfektionieren.

**Die Lebensmittelverpackungen aus Kunststoff tragen wesentlich zum Schutz des Klimas bei.**